

# BILDUNGS- LANDKREIS AUGSBURG



Bewerbung um das Qualitätssiegel  
„Bildungsregion in Bayern“  
Kurzfassung



## Vorwort

Bildung ist ein zentrales Thema im Landkreis Augsburg. Deshalb lag es für uns auf der Hand, uns an der Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus „Bildungsregionen in Bayern“ zu beteiligen.

Neben Investitionen im dreistelligen Millionenbereich in neue Lernlandschaften und bestehende Bildungseinrichtungen startete der Landkreis Augsburg bereits im Jahr 2011 die Initiative „Bildungslandkreis Augsburg“. Ziel ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises den Zugang zu lebenslangem Lernen zu erleichtern und dabei die Entwicklung jedes Einzelnen, die gesellschaftliche Teilhabe und den Dialog zwischen den Generationen zu fördern.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Förderung der Bildung und Erziehung unserer jungen Menschen. Dabei geht es nicht nur um Investitionen in die formalen Bildungsinstitutionen wie Schulen und Kindertagesstätten. Es ist uns auch besonders wichtig, die sogenannten informellen und non-formalen Bildungsorte wie beispielsweise die Familie, unsere unzähligen Vereine und Jugendverbände, die Einrichtungen der Jugendarbeit, die Musikschulen, die Bibliotheken und die Freiwilligenzentren einzubeziehen und zu stärken.

Ein nahezu flächendeckender Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen, die Einrichtung von neun regionalen Familienbüros und die seit vielen Jahren immerzu weiterentwickelte Zusammenarbeit zwischen Schule, Jugendhilfe, Arbeitsverwaltung und Wirtschaftstragern bereitet jetzt zu mehr Chancengerechtigkeit für unsere junge Generation und deren Familien bei.

Im Zentrum unseres Handelns steht die Gestaltung und Planung von ganzheitlichen Bildungsprozessen und kommunalen Bildungslandschaften.



Die aktive Beteiligung aller – individuellen und institutionellen – Bildungsakteure ist uns dabei immer schon ein wesentliches Anliegen. Daneben messen wir der Möglichkeit zur Partizipation für unsere Bürger und Bürgerinnen große Bedeutung zu.

Grundlage dafür bietet die seit vielen Jahren etablierte Jugendhilfeplanung, deren Ergebnisse zukünftig mit einer dauerhaften integrierten Sozialberichterstattung und Kommunalen Bildungsplanung verknüpft werden sollen.

Um über gelungene Kooperationen und planerisches Vorgehen hinaus zu einer neuen Qualität von kommunaler Bildungspraxis zu gelangen, ist neben dem Engagement der örtlichen Akteure die Unterstützung des Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration unerlässlich.

Daher bedanke ich mich bei den Mitwirkenden und Beteiligten aller Ebenen für ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Bildungsregion Landkreis Augsburg.

*Martin Sailer*

Martin Sailer  
Landrat

## Herausragende Investitionen in Bildung und Erziehung im Landkreis Augsburg

### Familienbildung

Die Familie ist der erste und prägendste Bildungsort für unsere Kinder. Die Förderung der Erziehung und Bildung in der Familie hat im Landkreis Augsburg einen sehr hohen Stellenwert.

Neben der Einrichtung von neun Familienbüros unter freier Trägerschaft der Jugendhilfe gibt es seit 2013 auch eine Stabsstelle Familienbildung im Amt für Jugend und Familie.

Ziel ist es, in allen Institutionen der Erziehung und Bildung die Elternarbeit und Elternbildung nach neuesten Qualitätsstandards zu etablieren und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Innerhalb der Jugendarbeit ist die familienbezogene Jugendarbeit sowohl in den Zuschussrichtlinien wie in der Leistungsvereinbarung mit dem Kreisjugendring als Schwerpunkt benannt.

Seit dem Jahr 2000 wurden die Familienbüros sukzessive ausgebaut und bieten nun flächendeckend neben allgemeinen Angeboten der Familienbildung insbesondere auch eine Infrastruktur, durch die auf Gefährdungs-, Konflikt-, Krisen- und Notsituationen einzelner Kinder, Jugendlicher und Familien möglichst früh präventiv reagiert werden kann. Die Fachkräfte der Familienbüros arbeiten eng vernetzt mit den Mitarbeitern des Sozialen Dienstes im Amt für Jugend und Familie und ihren regionalen Partnern der Bildung, Erziehung und des Gesundheitswesens.

Im September 2009 haben wir darüber hinaus den Fachbereich „Frühe Hilfen – KoKi Netzwerk frühe Kindheit“ mit einer Personalausstattung von 2,5 Stellen eingerichtet.

Fakten, Daten und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Familienbildung finden sich insbesondere im Teilplan Förderung und Hilfen.

### Familienbüros/Familienstationen im Landkreis Augsburg



## Bildungsangebote im Kindergarten und in der Grundschule

Die Bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit dienen dem Landkreis als Grundlage für die Jugendhilfeplanung „Teilplan Kindertagesbetreuung“ und der Bildungsplanung in den Kommunen. Sie schaffen die Basis für einen konstruktiven Austausch aller Bildungsorte und unterstützen einen kontinuierlichen Bildungsverlauf der Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit.

In zahlreichen Informationsveranstaltungen und Fortbildungen, die gemeinsam mit den Erzieherinnen der Kindertagesbetreuung und den Grundschullehrkräften im Landkreis stattfanden, wurde die Zusammenarbeit und Vernetzung der verschiedenen Bildungsorte intensiviert und weiterentwickelt.



**Haus der Kleinen Forscher – Bildung in Naturwissenschaft, Mathematik und Technik**  
Der Landkreis Augsburg ist seit 2009 Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Seither nehmen von 106 Einrichtungen 89 Kindergärten und Häuser für Kinder sowie der Betriebskindergarten

des Landratsamtes Augsburg teil. Davon erreichten Ende 2011 18 Kindertageseinrichtungen die Auszeichnung zum „Haus der kleinen Forscher“. Seit 2012 ist der Landkreis Modellstandort für das Projekt „6–10-jährige Kinder“ mit 13 beteiligten Horten, 1 Mittagsbetreuung, 1 Grundschule. Bisher wurden mehr als 300 Erzieherinnen geschult, über 5000 Kinder haben sich bereits als „kleine Forscher“ betätigt. Der Landkreis Augsburg ist mit dem „Experimentarium – Bobingen“ in der Alten Mädchenschule seit 2013 neuer Forscherstandort.

### Frühe Sprachförderung

Sprachkompetenz ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg in Schule und Beruf und für die gesellschaftliche Teilhabe. Aufgrund der tragenden Bedeutung wird der sprachlichen Bildung im Landkreis Augsburg besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Als Bildungsschwerpunkt wird sie in der elementarpädagogischen Bildung landkreisweit in besonderem Maße seit vielen Jahren gefördert. Seit 2011 nehmen zehn Kindertageseinrichtungen aus dem Landkreis Augsburg am Bundesprojekt „Offensive Frühe Chancen: Schwerpunkt Sprache & Integration“ teil. In Zusammenarbeit der Fachstelle Kindertagesstätten mit Vertretern des Staatlichen Schulamtes wurden in den vergangenen Jahren bei drei zweitägigen Fortbildungsveranstaltungen Erzieherinnen und Lehrkräfte aus 40 Kindergärten und 33 Schulen gemeinsam fortgebildet. Im Zuge solcher Veranstaltungen wird die Kooperation von Kindergärten und Grundschulen insbesondere mit Blick auf die sprachliche Bildung intensiviert.



## Schulische Bildung

Grundschulen	46	Die Obergeschosse und die Dachkonstruktion sind als Holzbaukonstruktion mit hoher Gestaltungsqualität im Plusenergiestandard konzipiert. Durch zahlreiche energieeffiziente baulich-technische Maßnahmen kann aktuell ein extrem niedriger Primärenergiebedarf der Haustechnik vorausgesehen werden. Auch unter der vorgeesehenen zusätzlichen Berücksichtigung der nutzerinduzierten Bedarfe können voraussichtlich allein durch Nutzung der Dachflächen mit einer Photovoltaikanlage sowohl der Primärenergiebedarf als auch die CO <sub>2</sub> -Emissionen durch den Betrieb des Gebäudes mehr als kompensiert werden. In der Bilanz ist damit das geplante Gebäude ein Plusenergiegebäude. Neben der Reduktion des Energieverbrauchs im Betrieb und der regenerativen Erzeugung von Strom über den Eigenbedarf hinaus wird ebenfalls die Baustoffwahl unter ökologischen Kriterien optimiert. Entscheidend ist hier insbesondere die Primärkonstruktion, die überwiegend als Holzkonstruktion ausgeführt wird.
Mittelschulen	17	
Realschulen	6	
Gymnasien	5	
Berufliches Schulzentrum mit Berufliche Schulen	1	
Berufsfachschulen	3	
Fachoberschulen	1	
Sonderpädagogische Förderzentren	3	
Landwirtschaftsschulen	2	
Private Schulen	2	
Volkshochschule	1	

Der Landkreis Augsburg stattete in den letzten Jahren seine Schulen mit modernster Technik aus und investierte erheblich in die Modernisierung und den Ausbau der Schulgebäude. Der Neubau des Schmuttertals-Gymnasiums Diedorf und der Neubau des Beruflichen Schulzentrums Neusäß sind die Pilotprojekte und ergänzen die hohe Qualität der schulischen Angebote in einmaliger Weise.



### Schmuttertals-Gymnasium Diedorf

Neubau eines 4-zügigen naturwissenschaftlich-technologischen und sozialwissenschaftlichen Gymnasiums mit Dreifachsporthalle und Außenanlagen.

Die Planung berücksichtigt unter dem Stichwort Lernlandschaften darüber hinaus neue Unterrichtskulturen. Multioptionale Räume wie Marktplätze in den Jahrgangstufenbereichen und bei den Fachräumen sollen eine Vielzahl verschiedener Aktivitäten ermöglichen.

**Maßnahmengesamtkosten:** ca. 38,2 Mio €  
**Förderung:** Deutsche Bundesstiftung Umwelt als Forschungsvorhaben, ca. 765.000 €  
Regierung von Schwaben nach Art. 10 FAG, ca. 12,3 Mio €  
**Baubeginn:** Sept. 2013  
**Bauende:** voraussichtlich August 2015



### Berufliches Schulzentrum Neusäß

Das bestehende Berufliche Schulzentrum in Neusäß umfasst die Staatliche Berufsschule mit den Fachrichtungen Wirtschaft & Verwaltung, Landwirtschaft, Gartenbau und Floristik, die Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege und Diätassistenten sowie die Fachoberschule der Ausbildungsrichtungen Wirtschaft, Sozialwesen und Agrar, Bio, Umwelt sowie eine Berufsoberschule für Wirtschaft sowie Agrar, Bio, Umwelt. Es hat derzeit rund 2.000 Schüler. Der Schulkomplex wurde 1962 errichtet und seitdem in drei Bauphasen erweitert. Die Gebäude befinden sich in sehr unterschiedlichem baulichen Zustand und müssten in wesentlichen Teilen generalsaniert werden. Stattdessen hat sich der Landkreis Augsburg zum Neubau auf einem in der Nähe befindlichen Grundstück entschlossen.

**Maßnahmegesamtkosten:** ca. 34.600.000,- €  
**Förderung:** Regierung von Schwaben nach Art. 10 FAG (geschätzt) ca. 10.600.000 €  
**Baubeginn:** vrs. Herbst 2014/Frühjahr 2015  
**Bauende:** vrs. Schuljahr 2016/2017



### Bildung in der Jugendarbeit

Die Jugendarbeit ist neben der Familie und der Schule ein besonderer und wichtiger Bildungspartner und trägt wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen bei. In der Jugendarbeit wird, wie kaum an einem anderen Bildungsort die Partizipation, Eigenverantwortung und das soziale Engagement gefördert. Im Landkreis Augsburg wird in den Vereinen und Jugendverbänden hervorragende Jugendarbeit geleistet. Die meisten Kinder und Jugendlichen sind in Sport- und Musikvereinen organisiert.

Die Jugendarbeit der kreisangehörigen Gemeinden wird durch unzählige Ehrenamtliche, durch eigenes hauptamtliches Personal sowie durch drei Fachkräfte der kommunalen Jugendarbeit unterstützt. Im Deutschen Lernatlas 2011 steht der Landkreis Augsburg im Sozialen Lernen an 6. Stelle von 144 Vergleichsregionen.

### Jugendarbeit an Realschulen – JaREAL

Als bayernweit einzigartiges Modell wurde im Landkreis Augsburg das Projekt Jugendarbeit an Realschulen - JaREAL umgesetzt. Seit dem

Schuljahr 2012/2013 sind an 5 Realschulen unter der Trägerschaft des Landkreises Fachkräfte der Jugendarbeit jeweils mit einer 0,5 Stelle, zunächst auf drei Jahre befristet, beschäftigt. JaREAL ist ein Jugendhilfeangebot nach § 11 SGB VIII – Jugendarbeit, mit Sitz an den Realschulen.

Jugendarbeit richtet sich mit ihren Förder- und Bildungsangeboten an alle jungen Menschen und somit an alle Schüler und Schülerinnen der Realschulen im Landkreis Augsburg.

Sie soll an die Interessen junger Menschen anknüpfen, von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und sie zur gesellschaftlichen Mitbestimmung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Die (sozial)pädagogischen Fachkräfte sind als Mitarbeiter/innen des örtlichen Amtes für Jugend und Familie Ansprechpartner/innen für die Belange der Schüler und Schülerinnen und fördern sie durch Angebote der Jugendbildung, Jugendinformation und -beratung. Bei besonderen Problemstellungen einzelner Schüler und Schülerinnen oder von Schülergruppen bieten sie Unterstützung und lösungsorientierte Begleitung an.

Ziel ist die Förderung der Kinder und Jugendlichen, um deren Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen. Dabei sind geschlechtsspezifische und interkulturelle Belange stets zu beachten.

### Projekte und Initiativen

#### Initiative Bildungslandkreis Augsburg

Im Jahr 2011 startete der Landkreis Augsburg die Initiative Bildungslandkreis Augsburg.

#### Ziele der Initiative „Bildungslandkreis Augsburg“:

- Vernetzung von Bildungsträgern und anderer Bildungspartner in der Region durch Kommunikation, Events und Bildungsmarketing zur Schaffung einer integrierten, kreativen Bildungslandschaft
- Schaffung einer transparenten Darstellung der formalen und non-formalen Bildungsangebote im Landkreis Augsburg
- Sensibilisierung und Unterstützung des Lernens in jedem Alter (Lifelong Learning), Motivation für Bildung schaffen und die Betreuung und Begleitung vor allem der Lebensumbrüche
- Etablierung eines kontinuierlichen Angebots für eine lebenslange Bildung in allen Bereichen
- Bestehende Synergien weiter ausbauen und bedarfsspezifisch ergänzen
- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Bürgerinnen und Bürger der Region
- Abbau von Lernbenachteiligungen und Vermeidung von Ausgrenzungen
- Einführung und Vermittlung neuer Lernformen und Lernorte
- Verbesserung der Qualität in Aus- und Weiterbildung
- Attraktivität des Landkreises darstellen und steigern

Ziel der ersten Projektphase war die transparente Darstellung des IST-Zustandes im Landkreis Augsburg.

- Welche Bildungsangebote gibt es bereits?
- Wer bietet was im Landkreis an? Welche Ansprechpartner gibt es?
- Welche Zielgruppen werden angesprochen?
- Welche Themenfelder werden aufgegriffen, welche liegen brach?

Der zweite Schritt ist die Bildung eines aktiven und kreativen Netzwerkes von Partnern aus Bereichen der Wirtschaft und allen an-

deren Erziehungs- und Bildungsinstitutionen. Dieses Netzwerk bietet die Grundlage und Ausgangssituation für alle Teilprojekte und Maßnahmen, die sich anschließen.

Seit 2012 ist die Internetseite aktiv und kann besucht werden unter **[www.bildungslandkreis-augsburg.de](http://www.bildungslandkreis-augsburg.de)**.

Nachdem zunächst die landkreiseigenen Bildungsangebote dargestellt wurden, konnte durch die Teilnahme an der Initiative „Bildungsregion Bayern“ das bereits bestehende Netzwerk ausgebaut und externe Partner für die Plattform gewonnen werden.

### Modellprojekt JiM – Jugendhilfe im Mittelschulverbund Bobingen-Großaitingen

Um modellhaft darzustellen, wie eine erfolgreiche und gleichberechtigte Vernetzung und Partnerschaft von Schule und Jugendhilfe aussehen könnte, hat der Landkreis Augsburg ein Modellprojekt ins Leben gerufen, in dem es vor allem um das Abrufen und die Vernetzung von Erziehungs- und Bildungspotentialen innerhalb der Kommune geht. Der Modellzeitraum war der 01.09.2010 bis zum 31.08.2013. Als Standorte für dieses Modellprojekt wurden die Stadt Bobingen (16.368 Einwohner, davon 2.990 Minderjährige) und die Gemeinde Großaitingen (4.893 Einwohner, davon 958 Minderjährige) ausgewählt. Beide Kommunen bilden zusammen einen Mittelschulverbund. In beiden Gemeinden gibt es bereits Programme, die das Erziehungs- und Bildungsbewusstseins schärfen sollen (z. B. Bildungspaten). Sie eigneten sich deswegen besonders für das Modellprojekt, in dem es nicht nur um Schule, sondern um die Gemeinde insgesamt als Bildungsort geht.

Die Konzeption des Modellprojekts JiM (Jugendhilfe im Mittelschulverbund Bobingen-Großaitingen), dem der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Augsburg, der Stadtrat von Bobingen und der Gemeinderat von Großaitingen zugestimmt hat, enthält drei Module:

- Etablierung der Jugendhilfe als Bildungspartner im Mittelschulverbund (in den beiden Kommunen und den dazugehörigen Schulen)
- Vernetzung aller bestehenden Bildungsangebote aus den Kommunen, allen Bildungseinrichtungen und der Jugendarbeit
- Erstellung eines kommunalen Bildungsplans – Bestand/Bedarf/Maßnahmen für beide Gemeinden

Das Projekt wurde von einer Doktorandin des Lehrstuhls für Pädagogik an der Universität Augsburg wissenschaftlich begleitet. Die Ergebnisse und Empfehlungen werden im November 2013 im Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

Die nun vorliegenden Ergebnisse bilden eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung der kommunalen Bildungslandschaft im Landkreis Augsburg.

Die Stadt Bobingen hat seit Herbst 2011 einen Bildungsrat „BRAVO“. Dieser besteht aus ca. 30 Mitgliedern. Vorsitzender von BRAVO ist der erste Bürgermeister. Der Bildungsrat hat die Aufgabe, den Stadtrat und die Stadtverwaltung in bildungspolitischen Angelegenheiten zu beraten, die Erarbeitung und Umsetzung des städtischen Bildungsplans zu begleiten und die Zusammenarbeit der Stadt mit den Organisationen und Einrichtungen der Bildung zu fördern und zu vernetzen.

## Unterstützung und Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche

### Jugendsozialarbeit an Schulen

Der Landkreis Augsburg hat bereits 1999 mit dem Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen in Kooperation mit freien Trägern und den kreisangehörigen Gemeinden begonnen. Sehr schnell wurde dieses Angebot der Jugendhilfe auch an Grundschulen umgesetzt.

Im Konzept der Jugendhilfe des Landkreises Augsburg ist der Ausbau der Jugendsozialarbeit als zentrale Säule der Prävention und zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit für alle Schulen und Schultypen vorgesehen. Wir verfügen inzwischen über ein bayernweit einmaliges Netz an Fachkräften der Jugendsozialarbeit an Schulen.

Unterstützung und Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche

Mittelschulen	Stellen
Bobingen	1
Diedorf	0,5
Fischach	1
Gersthofen	1
Königsbrunn Nord	1
Langweid	0,5
Meitingen	1
Neusäß	0,5
Schwabmünchen	1
Stadtbergen	0,5
Untermeitingen	0,5
Welden	0,5
Thierhaupten	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>9,5</b>

Förderzentren	Stellen
Dinkelscherben	1,5
Gersthofen	1
Königsbrunn	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>

Berufliche Schulen	Stellen
Neusäß	1
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>

Grundschulen	Stellen
Gersthofen Mozart	0,5
Gersthofen Goethe	0,5
Königsbrunn Nord	0,5
Langweid	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>

Insgesamt sind im Landkreis Augsburg **16,5 Vollzeitstellen** in Trägerschaft der St. Gregor Jugendhilfe und des Frère Roger Kinderzentrums mit Fachkräften der Jugendsozialarbeit an Schulen besetzt und von staatlicher Seite gefördert.



Darüber hinaus sind an 37 Grundschulen und an 4 Mittelschulen sozialpädagogische Fachkräfte mit insgesamt **9,5 Vollzeitstellen** in Trägerschaft der St. Gregor Jugendhilfe, des Frère Roger Kinderzentrums und des Kreisjugendrings tätig.

Mit den **2,5 Vollzeitstellen** in Trägerschaft des Landkreises an den Realschulen sind im Landkreis Augsburg **28,5 Vollzeitstellen** an den Schulen mit sozialpädagogischem Personal der Jugendhilfe besetzt.

## Planung und Organisation

### Jugendhilfeplanung

Aufgabe der Jugendhilfeplanung ist es, ressortübergreifend zur Entwicklung von positiven Lebensbedingungen für Familien beizutragen. Die Planung orientiert sich dabei an den normativen Vorgaben des SGB VIII und soll helfen, Ziele wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Kompensation von sozialer Benachteiligung zu verwirklichen. Im Landkreis Augsburg wird die Infrastrukturplanung in drei thematischen Teilplanungsprozessen umgesetzt: in den Teilplänen Kindertagesbetreuung, Jugendarbeit und Förderung und Hilfen. In jedem der genannten Bereiche werden regelmäßig die Angebotsbestände und die Bedarfe ermittelt, Strategien für das zukünftige Vorgehen erarbeitet und Qualitätsstandards weiterentwickelt. Die Jugendhilfeplanung dient auch als Forum für die nicht-öffentlichen Träger bei der Gestaltung der Jugendhilfelandchaft im Landkreis Augsburg. Insbesondere in den Teilplänen Kindertagesbetreuung (letzte Fortschreibung 2013) und Jugendarbeit (letzte Fortschreibung 2009) spielt der Bildungssaspekt eine wichtige Rolle. Unter anderem werden die frühkindliche Bildung in Kindertageseinrichtungen oder bei Tagesmüttern, Bildungs- und Betreuungsangebote außerhalb des Schulunterrichts sowie außerschulische formelle und informelle Bildungsorte geplant.

### Bildungsplanung

Im Rahmen des Modellprojektes JiM ist die Jugendhilfeplanung maßgeblich an der Erarbeitung des kommunalen Bildungsplanes für die Stadt Bobingen beteiligt. Zentrales Ziel dieses Bildungsplanes ist es, ein fließendes gesamtstädtisches System von Bildung, Betreuung und Erziehung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt transparent darzustellen und es im Dialog mit ihnen weiterzuentwickeln. Die

jugen Menschen und ihre Familien sollen in ihren jeweiligen Lebensphasen und -situationen durch gut strukturierte Bildungs- und Beratungsangebote unterstützt werden. Sie sollen diese Unterstützungsangebote kennen und annehmen. Voraussetzungen dafür sind eine gut ausgebaute, konzeptionell aufeinander bezogene und verlässlich verknüpfte Bildungsinfrastruktur und die Einbeziehung der außerschulischen Bildungsangebote und Bildungsorte. Ein weiteres Ziel der Bildungsplanung besteht somit darin, verschiedene Bildungsangebote miteinander zu vernetzen und die gemeinsame Arbeit zu optimieren. Dies geschieht über eine Planungsgruppe, in der sich die Bildungsakteure regelmäßig austauschen und gemeinsame Projekte erarbeiten. Diese Planungsgruppe hat sich die Bezeichnung BRAVO (Bildungsrat aller verantwortlichen Organisationen) gegeben. Die erstmalige Aufstellung eines Bildungsplanes soll im Herbst 2013 abgeschlossen werden.

### Sozialraumanalyse

Primäres Ziel der Sozialraumanalyse ist die Abbildung und Darstellung sozialer Lebenslagen in den Gemeinden des Landkreises Augsburg. Seit ihrer ersten Veröffentlichung im Jahr 2000 ist die Sozialraumanalyse ein Arbeitsmittel für Politik, nicht-öffentliche Träger der Jugendhilfe, Gemeinden, Administration und für das Amt für Jugend und Familie, um Ressourcen effektiv einsetzen zu können und mittel- bzw. langfristig das kommunale Leben zu planen. Die Sozialraumanalyse wird alle drei Jahre fortgeschrieben. Durch die Kontinuität der Berichterstattung bieten die Sozialraumanalysen mittels eines zeitlichen Vergleichs die Möglichkeit, Entwicklungen aufzuzeigen und eine Analyse des Wandels der Verhältnis-

## Die fünf Säulen der Bildungsregion Landkreis Augsburg

se vornehmen zu können. Ferner können die Wirkungen und die Wirksamkeit der in der Zwischenzeit ergriffenen und durchgeführten Maßnahmen und Handlungen in diesen Feldern gemessen werden. Die Sozialraumanalyse ist so gesehen ein hilfreiches und wichtiges Instrumentarium zu ihrer Steuerung und der richtigen Setzung von Prioritäten.

### Integrierte Sozialberichterstattung

Derzeit wird im Landkreis Augsburg in Ergänzung zur Sozialraumanalyse an der Einführung einer Integrierten Sozialberichterstattung gearbeitet. Damit wird das Ziel verfolgt, einen sozialstrukturellen Überblick im Hinblick auf sozialpolitische Fragen und Anforderungen im Landkreis aufzuzeigen. Der Bericht befasst sich insbesondere mit den Lebenslagen von sozial Benachteiligten, Kindern, Jugendlichen, Familien, Senioren, Frauen und Migranten. Es werden aber auch die Bereiche Schule und Bildung beleuchtet. Durch eine ganzheitliche Darstellung können Abstimmungsergebnisse innerhalb der Verwaltung optimiert und steuerungsrelevante sozialpolitische Entscheidungsoptionen transparenter dargestellt werden.

### Prognose der Einwohner und Schülerentwicklung

Im Mai 2008 wurde die „Prognose der Einwohner- und Schülerentwicklung weiterführender und beruflicher Schulen im Landkreis Augsburg sowie die Simulation eines Fachoberschulstandortes im Süden des Landkreises“ dem Schul- und Kulturausschuss vorgelegt.

Angesichts der vielfältigen Veränderungen und weiter anstehenden Planungen bei Generalisierungen und bestehender Raumknappheit ist eine Fortschreibung der Prognose zur Beurteilung und Bewertung der künftigen Entwicklung vorgesehen.

### Einrichtung des Sachgebietes Jugendbildung und Prävention

Im Amt für Jugend und Familie wurde 2010 das Sachgebiet Jugendbildung und Prävention eingerichtet.

Das neue Sachgebiet fördert mit seinen Leistungen die Erziehung junger Menschen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dabei werden, neben der Unterstützung ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter der Jugendarbeit und des Jugendschutzes, gezielt Bildungsangebote der Jugendhilfe mit schulischen Maßnahmen und Lerninhalten vernetzt. Im Rahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren unterbreiten wir jungen Menschen frühzeitig Hilfs- und Beratungsangebote für ein straffreies Leben. Wir tragen somit wesentlich zu einem ganzheitlichen Lernen unserer jungen Generation bei. Durch ein vielfältiges Angebot der außerschulischen Jugendbildung, der sozialen Gruppenarbeit und individueller Unterstützung, fördern wir insbesondere die Bildung sozialer und emotionaler Kompetenzen junger Menschen. Beteiligungsstrukturen schaffen sowie die stete Förderung von sozialem Engagement sind wichtige Schwerpunkte in der Demokratieerziehung. Fortbildungen für Jugendleiter, Jugendbeauftragte, Eltern, Lehrer und Lehrerinnen gehören ebenso ins Repertoire, wie die gezielte Förderung benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender.

### Säule 1: Übergänge organisieren und begleiten

- Übergang Kindergarten – Grundschule
- Übergang Grundschule – weiterführende Schule
- Übergang zwischen den Schularten
- Übergang Schule – Berufsausbildung – Beruf
- Übergang Schule – Hochschule

1

#### Leitung des Arbeitskreises:



**Renate Haase-Heinfeldner**

Staatliches Schulamt  
Bahnhofstraße 17, 86150 Augsburg  
☎ 0821/3102-2528  
Renate.Heinfeldner@lra-a.bayern.de



**Anton Zenz**

Staatliches Schulamt  
Bahnhofstraße 17, 86150 Augsburg  
☎ 0821/ 3102-2532  
Anton.Zenz@lra-a.bayern.de

### Säule 2: Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

- Kooperation der Schulen
- Kooperation der Schule – Wirtschaft und Arbeitsverwaltung
- Kooperation Schule – Wissenschaft
- Kooperation Schule – Jugendhilfe (z. B. Hortbetreuung, Jugendarbeit, arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit, Erziehungsberatung)
- Kooperation Schule – Erwachsenenbildung
- Bildungsnetz für die Region (Internetplattform)
- Profilbildung der Schulen

2

#### Leitung des Arbeitskreises:



**Martina Baur**

Landratsamt Augsburg, Wirtschaftsförderung  
Prinzregentenplatz 4, 86150 Augsburg  
☎ 0821/3102-2196  
Martina.Baur@lra-a.bayern.de

### Säule 3: Kein Talent darf verloren gehen – Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen

- Junge Menschen mit Migrationshintergrund (Integration)
- Junge Menschen mit Behinderung bzw. sonderpädagogischen Förderbedarf (Inklusion, vgl. auch Art.30a Abs. 6 BayEUG)
- Junge Menschen in besonderen Krisen auffangen (Schule und Jugendhilfe)
- Sozial benachteiligte junge Menschen für die Zukunft stärken (Schule, Jugendhilfe insbesondere Jugendsozialarbeit an Schulen, arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit und Arbeitsverwaltung)

3

#### Leitung des Arbeitskreises:



**Doris Stuhlmiller**  
Landratsamt Augsburg  
Amt für Jugend und Familie  
Prinzregentenplatz 4, 86150 Augsburg  
☎ 0821/3102-2330  
Doris.Stuhlmiller@lra-a.bayern.de

### Säule 4: Bürgergesellschaft stärken und entwickeln – Beitrag von Jugendhilfe einschließlich Jugendarbeit, Ganztagsangeboten und generationenübergreifendem Dialog

- Junge Menschen für die Bürgergesellschaft gewinnen (insbesondere ehrenamtliche Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Freiwilliges Soziales Jahr)
- Kooperation von schulischen und außerschulischen Partnern zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf insbesondere bei Ganztagsangeboten
- Gestaltung des Lebensraums Schule gemeinsam mit außerschulischen Kooperationspartnern
- Sicherung der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Vereinen und Kirchen auch im ländlichen Raum
- Stärkung der generationsübergreifenden Dialog- und Unterstützungsangebote und -strukturen (insbesondere Besuchsprojekte, Paten, Coaches, Akquisiteure)

4

#### Leitung des Arbeitskreises:



**Monika Seiler-Deffner**  
Landratsamt Augsburg  
Amt für Jugend und Familie  
Prinzregentenplatz 4, 86150 Augsburg  
☎ 0821/3102-2679  
Monika.Seiler-Deffner@lra-a.bayern.de

### Säule 5: Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen

- Bildung als Standortfaktor begreifen
- Sicherung des bestehenden Bildungsangebots (z. B. durch Kooperation)
- Nachhaltiges Schulgebäude-management
- Sicherung der Wohnortnähe von Schule und Ausbildungsstätten auch aus wirtschafts- und strukturpolitischen Gründen
- Standort- und regionalbezogene Schulentwicklung

5

#### Leitung des Arbeitskreises:



**Armin Falkenhein**  
Landratsamt Augsburg  
Schule, Sport, Kultur  
Prinzregentenplatz 4, 86150 Augsburg  
☎ 0821/3102-2392  
Armin.Falkenhein@lra-a.bayern.de

#### Koordinatoren:

**- für Schwaben**  
Richard Steurer (KR)  
Regierung von Schwaben  
Projektleitung Ganztagssschule  
Fronhof 10  
86152 Augsburg  
☎ (0821) 327-2107  
Fax: (0821) 327-12107  
Richard.Steurer@reg-schw.bayern.de

[www.regierung.schwaben.bayern.de](http://www.regierung.schwaben.bayern.de)

**- für den Landkreis Augsburg**  
Doris Stuhlmiller  
Jugendbildung und Prävention  
Prinzregentenplatz 4  
86150 Augsburg  
☎ 0821/3102-2330  
Fax: (0821) 3102-1330  
Doris.Stuhlmiller@lra-a.bayern.de

[www.bildungsregionen.bayern.de](http://www.bildungsregionen.bayern.de)



## Neue Maßnahmen auf einen Blick

In den fünf Arbeitskreisen wurde analog den fünf Säulen der Bildungsregion zunächst der Bestand an Maßnahmen und Aktivitäten hinsichtlich ihrer Quantität und Qualität gesichtet und diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass es im Landkreis Augsburg schon ein gut funktionierendes Netzwerk mit unzähligen Maßnahmen und Angeboten zur Bildung und Erziehung gibt. Der durch die Arbeitskreise entstandene Überblick und Dialog diente dazu noch bestehende Bedarfe zu entdecken und dazu Maßnahmen zu formulieren.

Nachfolgend sind die 33 neuen Maßnahmen, in einem Überblick dargestellt.

Geplanter Zeitraum der Umsetzung: Oktober 2013 bis Oktober 2015

### Maßnahmen zur Säule 1 (7)

- **Gymnasiallehrkraft als Bindeglied zur Grundschule mit Unterrichtsanteilen in der Grundschule**  
Schwerpunkt Naturwissenschaften
- **Mehr Standorte für Berufseinstiegsbegleiter**  
individuelle Berufsvorbereitung, Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen, Unterstützung bei der Berufswahl und vermehrte Ausbildung von notwendigen sozialen Kompetenzen
- **Kooperationsprojekt zwischen Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen und Universität Augsburg**  
Forschungsprojekt der Studierenden – in Kooperation mit einem P-Seminar der Gymnasiasten

- **Fortbildung für Lehrkräfte an den Gymnasien/FOS/BOS**  
„Leistungsspektrum der Hochschulen“
- **Kooperationstreffen Berufsschule (BS) und Bildungsträger**  
Rechtzeitige Übergabe der Teilnehmerdaten, Verbesserung der Kooperation
- **Kooperationsvereinbarungen zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen**  
Schriftliche Festlegung von Abläufen  
Transparenz für alle Beteiligten, ritualisierte Abläufe
- **Sprachbegleiter aus dem Gymnasium/ aus der Realschule**  
Vorkurs zum Übertritt in die weiterführende Schule

### Maßnahmen zur Säule 2 (2)

- **Baustein-Projekt für Angebote zur Berufsorientierung**  
- Bündelung von Angeboten auf [www.bildungslandkreis-augsburg.de](http://www.bildungslandkreis-augsburg.de)  
- Verstärkte Nutzung vorhandener Angebote  
- Empfehlungen und einheitliche Zertifikate „Bildungsregion Landkreis Augsburg“ mit Standards, die bei Unternehmen im Landkreis anerkannt und bekannt sind  
- Lebenslange Sammlung von Zertifikaten
- **Zweistufiges Motivationsmarketing (Für Erziehungspersonen und Jugendliche)**  
- Verstärkte Annahme vorhandener Angebote durch Jugendliche  
- Verbesserung der Motivationskompetenz von Erziehungspersonen

### Maßnahmen zur Säule 3 (9)

- **Beratungszentrum „Inklusion“**  
Den Eltern soll eine umfassende, über den rein schulischen Bereich hinausgehende Entscheidungsgrundlage geboten werden, welches der vielen schulischen Angebote für ihr Kind am besten geeignet ist.
- **Kommunaler Aktionsplan „Inklusion“**  
wird vom Sachgebiet Soziales, Betreuungswesen und Seniorenfragen erstellt und wird auch einen Abschnitt zur Bildung enthalten.
- **Zusatzqualifikation „Jugendsozialarbeit“**  
Fortbildungsangebot für ehrenamtliche Mitarbeiter der Jugendarbeit und Mitarbeiter der Mittagsbetreuung und der OGS
- **Sorgentelefon**  
Niederschwellige Beratung für Eltern und Schüler bei Problemen und Krisen am Ort Schule – Verbesserung der Erreichbarkeit
- **Elterntalk**  
Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern durch Eltern
- **Leitfaden Schulverweigerndes Verhalten**  
- Frühzeitiges Erkennen von Schulverweigerung und Ursachenklärung  
- Abgestimmtes Vorgehen zwischen Schule, Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie
- **Leitfaden Suchtprävention an Schulen**  
Einheitliches und aufeinander abgestimmtes Vorgehen in der Suchtprävention und Gesundheitsförderung an Schulen.
- **Elternbegleiter**  
Ziel ist, Eltern frühzeitig für die Bildungsverläufe ihrer Kinder und die Übergänge im Bildungssystem zu interessieren und kompetent zu beraten. Vermehrte Ausbildung von Elternbegleitern und Aufbau eines Netzwerkes der Elternbegleiter.
- **Sozialpädagogische Unterstützung an Gymnasien**  
Bei Bedarf wird den Gymnasien ein Stundenkontingent an sozialpädagogischer Arbeit zur Verfügung gestellt.

### Maßnahmen zur Säule 4 (10)

- **Anerkennungsnachweis**  
Mittels des Anerkennungsnachweises soll Ehrenamtliches Engagement gewürdigt und dokumentiert werden.
- **Weiterentwicklung der Vergünstigung der Jugendleitercard**  
Steigerung der Motivation sich qualifizieren zu lassen und dadurch eine unmittelbare Qualitätssteigerung der Jugendarbeit
- **Überprüfung des Konzepts „Service Learning“ exemplarisch an einer Mottoschule im Landkreis Augsburg**  
Bildungsinhalte werden im Rahmen von ehrenamtlichem Engagement wiederholt und leisten zusätzlich einen Beitrag für das Gemeinwesen.
- **Praxisleitfaden zur Einrichtung einer verlässlichen Ferienbetreuung in den Kommunen zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf**  
Sicherstellung eines ausreichenden und verlässlichen Betreuungsangebots während der Ferienzeiten in den Kommunen. Dabei sollen die vorhandenen Ressourcen der einzelnen Kommunen geprüft und neue Möglichkeiten aufgezeigt werden.
- **Teilplan Schulkindbetreuung**  
Im Rahmen der Jugendhilfeplanung wird ein eigener Teilplan zur Schulkindbetreuung erarbeitet. Ziel ist es den Bestand an Maßnahmen sowohl qualitativ wie quantitativ zu erfassen und darauf basierend die Bedarfe sowie Umsetzungsvorschläge zu formulieren.
- **Kommunales Gesamtkonzept zur Medienpädagogik**  
Aufeinander abgestimmte Vorgehensweise in der Medienbildung für junge Menschen mit dem Ziel der Medienkompetenz bei Eltern, Kindern und Jugendlichen

- **Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und Jugendarbeit**  
Angelehnt an die Rahmenvereinbarung – Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule – zwischen dem Bayrischen Jugendring und dem Bayrischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus soll eine Kooperationsvereinbarung auf Landkreisebene entwickelt werden.
- **Schulungskonzept für Mitarbeiter der Ferienbetreuungen**  
Qualifizierung der Mitarbeiter der Ferienbetreuungen in den Gemeinden im Landkreis, dadurch Weiterentwicklung des Angebots bzw. Schaffen neuer Ferienbetreuungsangebote
- **Synchronisierung des Wahlzeitraums für Partizipationsgremien im Landkreis Augsburg**  
Um eine Weiterentwicklung und sowie ein bedarfsgerechtes Beratungsangebot den Beteiligungsgremien anbieten zu können, soll eine Synchronisierung der Amtszeit sowie der Wahltermine forciert werden.
- **Vernetzung von Jugend,- und Seniorenbeauftragten**  
Durch Kennenlernen und Austausch von Jugend,- und Seniorenbeauftragten sollen Anreize zu generationsübergreifendem Engagement auf lokaler Ebene gesetzt werden. Dadurch können sich Kooperationen in Projekten und Maßnahmen ergeben sowie mögliche Synergien genutzt werden

### Maßnahmen zur Säule 5 (5)

- **Ausdehnung des verhaltensbasierten Energiesparprojektes**  
Unterstützungsangebote für Grund- und Mittelschulen, bzw. für Gemeinden im Landkreis Augsburg
- **Überprüfung und Fortentwicklung der Mittelschulverbände**  
Stimmiges Gesamtkonzept für alle Schüler einer gestärkten Mittelschule mit Qualitätssicherung der Bildungsangebote
- **Darstellung von Synergiemöglichkeiten bei Beförderung von Hortkindern, Schülern und Auszubildenden**  
Aufwandsträgern der Beförderung von Hortkindern, Schülern und Auszubildenden Formen möglicher Zusammenarbeit darstellen, um die Aufgabe insbesondere im ländlichen Raum so wirtschaftlich wie möglich anzubieten
- **Prognose Einwohner- und Schülerentwicklung weiterführender und beruflicher Schulen Landkreis Augsburg; Fortschreibung**  
Solide Datengrundlage für Schulentwicklung weiterführender Schulen, ggf. auch für Ausbaumaßnahmen
- **Fortschreibung Sozialraumanalyse**  
Solide Datengrundlage für sozialraumrelevante Daten

## Dank

Die oben aufgeführten Maßnahmen wurden in 15 Arbeitskreissitzungen von 85 haupt- und ehrenamtlichen Experten aus Schule, Jugendhilfe, Wirtschaft, Arbeitsverwaltung und der Politik erarbeitet.

Viele haben sich auch bereit erklärt die Umsetzung in den nächsten zwei Jahren tatkräftig zu unterstützen und die stete Weiterentwicklung unseres Bildungslandkreises zu begleiten.

Dafür danken wir ganz herzlich allen Engagierten, insbesondere auch unseren Ar-

beitskreisleitern, Anton Zenz, Renate Haase-Heinfeldner, Martina Bauer, Doris Stuhlmiller, Monika Seiler-Deffner, Armin Falkenhein und unserem Koordinator für die Bildungsregion Schwaben, Richard Steurer.

Unser Dank gilt auch all denjenigen die die Initiative auf den Weg gebracht und begleitet haben und unsere Bewerbung kritisch würdigen.

Über die Umsetzung der Maßnahmen werden wir in regelmäßigen Abständen in geeigneter Form informieren.





## **Impressum**

**Herausgeber:**  
Landkreis Augsburg  
Prinzregentenplatz 4  
86150 Augsburg

[www.landkreis-augsburg.de](http://www.landkreis-augsburg.de)

**Redaktion und fachliche Begleitung:**  
Amt für Jugend und Familie  
Doris Stuhlmiller

**Layout & Satz:**  
Medienagentur Knackpunkt  
[www.knack-punkt.com](http://www.knack-punkt.com)

Augsburg, Oktober 2013 – 1. Auflage